



DAS ABENTEUER KITA BEGINNT...

Heidi Vorholz
Fortbildung • Beratung • Mediation
info@bildung-vorholz.de
www.bildung-vorholz.de



ODER:

***DIE KITA IST **BUNT** UND KINDER
UND ELTERN WISSEN MEIST NICHT,
WAS IHNEN DORT BEGEGNEN
WIRD....***



Heidi Vorholz

Fortbildung • Beratung • Mediation

info@bildung-vorholz.de

www.bildung-vorholz.de

ABLAUFPLAN

- Entwicklungsaufgaben im Übergang
- Eingewöhnung als emotionale Aufgabe für Eltern, Kinder und Pädagogen
- Was bedeutet Feinfühligkeit?
- Ideen aus der Praxis
- Respekt



DER START IN DIE KITA ALS ENTWICKLUNGSAUFGABE FÜR FAMILIEN...

- Wo gebe ich mein Kind hin.....?
- Will ich diese Kita..?
- Was habe ich vielleicht schon über diese Kita gehört...?
- Kann ich mich von meinem Kind lösen...?
- Vertraue ich den Erzieher/-innen, die mein Kind betreuen werden...?
- Welche Erwartungen hat mein Umfeld an mich, wenn mein Kind in die Einrichtung kommt...?
- Wie war meine eigene Kitabiografie und die meines Partners...?
Welche Erwartungen und Erinnerungen verstecken sich hier...?



Jedem **Anfang** wohnt
ein **Zauber** inne ...

(Herrmann Hesse)

DER START IN DIE KITA ALS ENTWICKLUNGSAUFGABE FÜR DAS KIND

- Was soll ich hier?
- Was muss ich tun, damit meine primären Bindungspersonen bleiben?
- Ist hier jemand, dem ich vertrauen kann und der mich mag?
- Wie gelingt es mir, hier Schutz und Geborgenheit zu erhalten?
- Hat hier jemand Interesse an einer wirklichen Beziehung zu mir?



*DER START IN DIE KITA ALS ENTWICKLUNGSAUFGABE FÜR DIE PÄDAGOGEN*INNEN*

- Was wartet da für ein kleiner Mensch auf mich?
- Wie sind die Eltern dieses kleinen Menschen?
- Wie gestalten wir als Team die ersten Tage?
- Was tun, wenn es Stolpersteine gibt...?
 - ...wenn die Beziehung zwischen dem Kind und mir nicht gelingt?
 - ...wenn es mit den Eltern schwierig wird?
 - ...wenn ich die Signale des Kindes nicht verstehe?
 - ...wenn die Rahmenbedingungen unvorhergesehenes bringen?



DIE PÄDAGOGEN*INNEN ALS ...

- **Forscher*innen...**

Was mag/braucht dieses Kind in dieser Situation...?

- **Fachfrauen/-männer für frühkindliche Pädagogik**

Wie ist das Wissen über entwicklungspsychologische Grundlagen...?

- **Beobachter*innen**

Welche Bedürfnisse hat das Kind ...?

Gelingt es mir auf diese Bedürfnisse einzugehen...?

- **Selbstkritiker*innen**

Bin ich die/der Richtige für dieses Kind...?

- **Kooperationspartner*innen für die Eltern/
Erwachsenenbildner*innen**

Gelingt es, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen und ihre Bedürfnisse zu sehen und wahrzunehmen...?



WORUM GEHT ES EIGENTLICH?

- Beim Start in die Kita geht es nicht darum, dass die Pädagogen etwas „**schaffen**“ – Sondern es geht um einen feinfühligem, sensiblen Prozess, in dem sich Menschen einander annähern, um gemeinsam ein Stück Lebensweg zu gehen.
- Die großen Menschen übernehmen dabei die Verantwortung für diesen Prozess aufgrund unserer größeren Lebenserfahrung... Aber nicht, weil Sie wissen, was für den kleinen Menschen gut ist!



BUNT, UNTERSCHIEDLICH, UNVORHERSEHBAR...

**JEDES KIND IST ANDERS
UND ES GILT DIESE
PERSÖNLICHKEIT ZU ENTDECKEN ...**

**EIN ABENTEUER, DAS
KEINER VORHERSEHEN
KANN !!**



DAS GROBE THEMA „EINGEWÖHNUNG“

- **EINGEWÖHNUNG ORIENTIERT SICH AM KIND!**
- Eltern müssen in der Kita willkommen sein
- Die Eingewöhnung orientiert sich an den Eltern
- Die Eingewöhnung orientiert sich an den Bezugserziehern*innen
- Eingewöhnung bedeutet ein klares Verhalten der Erwachsenen (abschiedsorientiert)



WAS BEDEUTET FEINFÜHLIGKEIT?

- Der Begriff der Feinfühligkeit hat seinen Ursprung in der Bindungstheorie. Maßgeblich für die Beziehungsqualität zwischen Kind und Pädagogen sind das zuverlässige und einfühlsame Verhalten sowie das persönliche Engagement der Pädagogen*innen im Interaktionsprozess.
- Die Feinfühligkeit der Pädagogen*innen ist Voraussetzung für eine qualitativ hohe Bildungsarbeit.



FEINFÜHLIGKEIT ZEIGT SICH ...

- zugänglich sein
- aufmerksam sein
- innere Haltung (Wertschätzung)
- sich einlassen/ dabei sein
- Emotionen zeigen und zulassen
- Stimulation
- Sprache, Stimme, Gesicht, Mimik, Körper
- *HUMOR*



DAS GESPRÄCHSVERHALTEN DER PÄDAGOGEN*INNEN

- auch kleine Kinder bringen gesprächsbiografische Erfahrungen mit!
- Kongruenz – also die Echtheit des eigenen Ausdrucksverhaltens, so dass es für das Kind verstehbar bleibt
- Empathie
- Alltagssituationen für Dialoge nutzen
- Ermutigung... Mut machen und Respekt



BEZIEHUNGEN

- Beziehung geht vom Kind aus... Ich als Pädagoge stelle mich zur Verfügung...
- Positive Beziehungen in der Familie/Kita tragen durch das Leben (Resilienzforschung).
- In vielen Studien konnte nachgewiesen werden, dass die positive Fachkraft-Kind-Bindung die weitere kindliche Entwicklung positiv beeinflusst (Ijendoorn 92).



EINE KLEINE PRAXISSAMMLUNG

- ... Brief an das Kind, das neu in die Einrichtung kommt
- ... Info in der gesamten Einrichtung
- ... Begrüßung der Eltern mit Namen
- ... Möglichkeit der Eltern, sich vorzustellen
- ... kleiner Eingewöhnungsflyer
- ... Klarheit, was in den ersten Tagen passieren kann
- ... Sammlung mit den Kindern, die bereits in der Einrichtung sind, was ihnen die Eingewöhnung erleichtert hat



EINE IDEE ...

Liebe Eltern,

- 1.** Wir freuen uns auf Ihr Kind und bedanken uns für das Vertrauen, dass Sie in uns setzen, indem Sie uns Ihr Kind anvertrauen.
- 2.** In unserer Kita wird für jedes Kind eine Eingewöhnungsphase gestaltet. Sie treffen bei uns andere Mütter und Väter, die gerade in der gleichen Situation sind wie Sie.
- 3.** Planen Sie sich für die Eingewöhnung Ihres Kindes mindestens zwei Wochen ein (bei kleineren Kindern auch entsprechend länger). Nehmen Sie sich deshalb Zeit und seien Sie sicher, dass Ihr Kind bei uns gut untergebracht ist.
- 4.** In der ersten Woche begleiten Sie bitte Ihr Kind durch den Kitaalltag. Ihr Kind wird von Ihrer sicheren Basis aus die Umgebung und die Bedingungen im Raum erforschen.
- 5.** Die Erzieherin wird Ihr Kind in den ersten Tagen beobachten und warten, bis Ihr Kind Kontakt zu ihr aufnimmt.



EINE IDEE ...

6. Nach dem dritten oder vierten Tag halten Sie sich bitte mehr im Hintergrund. Besprechen Sie dies dann genauer mit der Erzieherin, die Ihr Kind eingewöhnt.
7. Wenn Sie aus dem Zimmer gehen, verabschieden Sie sich bitte von Ihrem Kind.
8. Lassen Sie Ihr Kind etwas Vertrautes von zu Hause mitbringen (Kuscheltier, Schnuffeltuch, Trinkflasche, Nucky u.a.).
9. Am Ende des Tages wird es immer ein kleines Gespräch mit der Erzieherin geben. Bitte stellen Sie dabei alle Fragen, die Ihnen wichtig sind, damit Sie und Ihr Kind sich wohlfühlen können.
10. Auch wenn Sie verunsichert sind, was in dieser Situation durchaus verständlich ist, bitten wir Sie darum, dies Ihrem Kind nach Möglichkeit nicht zu vermitteln. Ihr Kind braucht die Gewissheit, dass Sie das Vertrauen zur Erzieherin haben.



RESPEKT

- ...vor jedem Kind, das sich neugierig auf diesen nicht selbstgewählten Übergang in die Kita einlässt
- ...vor jedem/-r Pädagogen*in, der/die sich immer wieder dieser emotionalen Herausforderung stellt
- ...vor allen Müttern und Vätern, die hier ihr Liebstes loslassen und sich in Ablösung üben



***HINTER JEDEM GLÜCKLICHEM MENSCHEN STECKT
EINE GLÜCKLICHE KINDHEIT!***



Heidi Vorholz info@bildung-vorholz.de
www.bildung-vorholz.de



*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!*

www.bildung-vorholz.de

Heidi Vorholz info@bildung-vorholz.de
www.bildung-vorholz.de

